

Soeben erscheint:

Prof. Dr. Johann Georg Sprengel

Geschäftsführer der Gesellschaft für Deutsche Bildung

Der Staatsgedanke in der deutschen Dichtung vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Broschiert RM 4.80, in Leinen RM 6.—

Inhalt:

- Der Staatsgedanke in der deutschen Geistesgeschichte
- Walther von der Vogelweide und der staufische Reichsgedanke
- Das Staatsproblem im Zeitraum von Renaissance, Barock und Aufklärung
- Schiller und Kleist im Verhältnis zum Staatsgedanken
- Die Staatsdichtung Heinrich von Kleists
- Das Staatsproblem im Drama Hebbels und Grillparzers
- Die Idee des Staates bei Gottfried Keller und Conrad Ferdinand Meyer
- Die politische Lyrik vom 18. bis 20. Jahrhundert
- Der Deutsche Staat in der Prosadichtung der letzten 100 Jahre
- Der Zeitroman: Hans Grimm / Th. und S. Mann u. a.
- Das Staateserlebnis bei Wilhelm Raabe und Theodor Fontane
- Die politische Kurzgeschichte
- Staatspolitische Thematik im Drama des 19. und 20. Jahrhunderts
- Goethe und das Staatsproblem

Erziehung zum Staat ist nach dem Willen des Führers die Aufgabe der nächsten Zukunft. Das ganze deutsche Volk soll durch die tausend Kanäle der Partei, der Schule, der Arbeitsfront erfaßt und mit staatlichem Denken, Fühlen und Wollen durchdrungen werden. — Die Dichtung ist der anschaulichste und lebendigste, jedem verständlich und vertraut zu machende Ausdruck des völkischen Lebens. Jahrhunderte deutscher Staatsdichtung haben uns ein Erbe hinterlassen, in welchem die gleichen Lebensfragen und Spannungen durch die schöpferische Kraft der Dichter gestaltet sind, die uns heute bewegen. — Das fast verlorene Erbe unserer Väter im Volk wieder auferstehen zu lassen, die Staatsdichtung zu einer hohen Schule politischer Erkenntnis und Erziehung zu machen, ist die Aufgabe dieses Buches.

Interessenten: Vor allem Lehrer aller Gattungen, Amtswalter der PD, sonstige Parteistellen, Mitarbeiter des Kampfbundes für deutsche Kultur, Volksbibliotheken und andere Büchereien, Mitarbeiter der Deutschen Bühne und der Theater, Professoren und Studenten der Germanistik, Schriftsteller und deren Verbände, Feuilletonredakteure, VDA-Mitarbeiter, die Buchhändler.

Werbemittel:

4seitiger Einzelprospekt, 8seitiger Prospekt „Deutsche Literatur“

Ⓜ

Junker und Dünnhaupt Verlag · Berlin